



Auf ein Wort

Mohring schreibt Klartext

Gemeinwohl

→ Die Empörung vieler Menschen in diesen Tagen ist mehr als berechtigt. Politiker, zumal Mandatsträger, die sich Provisionen aus anrühigen Geschäften mit dringend benötigten und auch noch überpreuerten Gesichtsmasken in die eigene Tasche stecken, gehören weder in Landtage oder in den Deutschen Bundestag noch in die Christlich Demokratische Union. Natürlich: Bundestagsabgeordnete sind laut Grundgesetz Vertreter des Volkes und nur ihrem Gewissen unterworfen. Zur Wahrung ihrer Unabhängigkeit erhalten sie steuerpflichtige Diäten, die sich an den Bezügen von Richtern bei einem Obersten Gerichtshof des Bundes orientieren. Damit sind sie ausreichend bezahlt. Wer mit dem Mandat als Türöffner hinein und mit einer Rechnung für sein Tun heraus kommt, hat seinen Auftrag nicht verstanden. Wem es als Volksvertreter nicht (nur) um den Dienst am Gemeinwohl geht, wer glaubt, als Maskendealer oder Verkäufer seiner Seele mehr verdienen zu können, wer sein Mandat als Türöffner für zwielichtige oder gar illegale Geschäfte nutzt, der handelt schäbig. Er hintergeht, ja, er verrät diejenigen, die ihm als Wähler vertraut haben. CDU und CSU sind gut beraten, unzweideutig klarzumachen, dass für solche, von Gier zerfressenen Personen, in ihren Reihen kein Platz ist. Weder in Fraktionen noch in der Partei. Deshalb hat der CDU-Bundesvorstand mit schärferen Verhaltensregeln schnell und richtig reagiert. Bundestag und Landtags-Fraktionen sind jetzt gefordert, ihrerseits für klare Compliance-Regeln zu sorgen. Mein Fazit ohne Wenn und Aber: Egal ob sich jemand von merkwürdigen Diktaturen ehemaliger Sowjetrepubliken Anzeigen in seiner Parteizeitung bezahlen lässt oder Rechnungen für eingefädelte Maskendeals schreibt: Volksvertreter haben nur einer Sache zu dienen, dem Gemeinwohl der Bürger.



Mike Mohring Für Sie in den Bundestag

Unser gemeinsamer Kandidat für Jena,
Sömmerda und das Weimarer Land

Mit ganzem Herzen und vollem Einsatz für unsere Region

Kein Zweifel: 2021 ist in Deutschland ein Superwahljahr, mitten in der Pandemie. Auch wir Thüringer müssen uns entscheiden, wem wir bei der Bundestagswahl im September unser Vertrauen schenken. Wem trauen wir zu, die Interessen unserer vielfältigen, liebenswerten Region – Jena, Sömmerda und das Weimarer Land – am besten in der Hauptstadt Berlin zu vertreten. Bei der heimischen CDU ist die Wahl des Kandidaten eindeutig ausgefallen: Für sie geht Mike Mohring ins Rennen, den die Delegierten aus drei Kreisverbänden als gemeinsamen Kandidaten nominiert haben. Mohring hat schon in der Vergangenheit bewiesen, dass er nicht nur in unserer Region und dem gesamten Freistaat, sondern auch in der Bundespolitik bestens vernetzt ist und die Belange seiner Heimat vorgebracht hat. Dabei hebt Mohring die Wichtigkeit der Geschlossen-

heit der Kreisverbände hervor, um gemeinsam eine starke Region in Zukunft noch stärker zu machen. Bereits vor dem Ende der Kanzlerschaft von Angela Merkel erneuert sich die Christlich Demokratische Union. Mit der Wahl von Armin Laschet zum neuen Bundesvorsitzenden sind dort, wo es notwendig ist, die Weichen auf Neuanfang und Neugestaltung gestellt. Die CDU wirbt mit einer frischen Mannschaft um die Unterstützung der Wähler, im heimischen Wahlkreis mit Mike Mohring als einer bekannten, starken und vernehmlichen Stimme der Region. Der 49jährige Apoldaer tritt erstmalig für den Bundestag an. Als Kreistagsmitglied im Weimarer Land, als Abgeordneter im Thüringischen Landtag und auch als Mitglied im CDU-Bundesvorstand setzt Mohring schon jetzt Vieles zum Wohle unserer Region in Bewegung, deren positive wirtschaftliche Entwicklung ihm

besonders am Herzen liegt. „Arbeitsplätze bedeuten Leben und soziale Geborgenheit“, sagt Mohring, der als Vorsitzender der finanzpolitischen Sprecher der Union aus Landtagen und Bundestag über Kompetenz und Erfahrungen in vielen Politikfeldern verfügt. Diese Synergien möchte Mohring mit ganzer Kraft nutzen, um als Bundestagsabgeordneter der Stadt Jena und den Landkreisen Sömmerda und Weimarer Land die Region voranzubringen und zukunftssicher zu machen. „Die Studenten-, Wissenschafts- und Lichtstadt Jena sowie die ländlichen Regionen Sömmerdas und des Weimarer Landes stehen nach der Pandemie vor großen Herausforderungen.“ Dabei setzt Mike Mohring auf die Hilfe und das Engagement der Bürger: „Ich bin bereit, mich weiterhin mit großer Energie und ganzem Herzen für unsere Region einzusetzen und hoffe auf Ihre Unterstützung. Wie schon bisher freue mich auf die Anregungen der Bürger und die Gespräche mit ihnen. Politik darf niemals abgehoben und bürgerfern sein, für mich ist gelebte Heimatverbundenheit ein hohes Gut“.

Bund



Bund stellt weitere Milliarde für Kultur bereit

Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages stellt für den Kulturbereich zusätzlich eine Milliarde Euro zur Verfügung. Damit kann das Rettungs- und Zukunftsprogramm NEUSTART KULTUR fortgesetzt werden. „Neben den Öffnungsschritten, die vom Bund und den Ländern am 03.03.2021 beschlossen wurden, ist das eine Perspektive für die Kulturschaffenden und für das Publikum“, so Johannes Selle. Das Programm NEUSTART KULTUR besteht zurzeit aus rund 60 Teilprogrammen für verschiedene Sparten oder sparten-



übergreifende Digitalprogramme, die in enger Abstimmung mit Kulturverbänden und Kulturfonds entwickelt wurden. Ein Überblick über die Programme sind unter folgendem Link zu finden: <https://www.bundesregierung.de/breg-de/bundesregierung/staatsministerin-fuer-kultur-und-medien/corona-hilfen> Von den Auswirkungen der Pandemie sind insbesondere die Kultureinrichtungen in den ländlichen Räumen betroffen. Die Neuaufsetzung des „Soforthilfeprogramms Heimatmuseen“ ist ein wichtiges Instrument, vorhandene Strukturen zu erhalten.

So können sich ab sofort regionale Museen, Freilichtmuseen, archäologische Parks und Träger von Bodendenkmalstätten in ländlichen Räumen mit bis zu 20.000 Einwohnern bewerben. Diese Einrichtungen können Mittel beantragen, um Modernisierungsmaßnahmen und programmbegleitende Investitionen durchzuführen. Der Bund hat hierfür erneut 1,5 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Die Maßnahme „Soforthilfeprogramm Heimatmuseen 2021“ wird im Rahmen des Förderprogramms „Kultur in ländlichen Räumen“ von der Beauftragten der Bundesre-

gierung für Kultur und Medien (BKM) gefördert. Die Höhe der Zuwendung beträgt maximal 25.000 Euro und ist auf 75 % der anererkennungsfähigen Ausgaben der Maßnahme begrenzt. Umgesetzt werden die Mittel vom Deutschen Verband Archäologie e.V. (DVA) in Kooperation mit dem Deutschen Museumsverbund e.V. (DMV). Bewerbungsunterlagen sind unter folgenden Link zu entnehmen: www.dva-soforthilfeprogramm.de. Bei Interesse sollte eine zeitnahe Bewerbung erfolgen, da das Soforthilfeprogramm auf großes Interesse stößt.



Antje Tillmann für Sie unterwegs

Hilfe für Familien - Mit dem Corona-Hilfegesetz haben wir die Kinderkrankentage für 2021 erhöht. Elternteile können je Kind bis zu 20 Tage Kinderkrankengeld beantragen. Bei mehreren Kindern hat jeder Elternteil einen Anspruch auf maximal 45 Arbeitstage. Beim Elterngeld haben wir beschlossen, dass bei der Berechnung der Elterngeldhöhe Einkommensersatzleistungen wie zum Beispiel Kurzarbeitergeld/Arbeitslosengeld I nicht zu finanziellen Einbußen führen. Auch den Kinderzuschlag für Familien mit kleinen Einkommen haben wir erhöht und die Beantra-



gung erleichtert. Für Alleinerziehende wurde der Entlastungsbetrag in der Einkommensteuer deutlich angehoben. Außerdem wird im Mai zum zweiten Mal für jedes im Jahr 2021 kindergeldberechtigte Kind ein Kinderbonus von 150 Euro gewährt.

Hilfe für Einzelhändler in der Regel Überbrückungshilfe III - Damit Einzelhändler nicht auf dem Wareneinkauf sitzenbleiben, wird der Wertverlust für verderbliche Ware und Saisonware der Wintersaison 20/21 als Kostenposition bei der Überbrü-

ckungshilfe III anerkannt. Diese Warenabschreibungen können zu 100 % als Fixkosten zum Ansatz gebracht werden. Hersteller und Großhändler von verderblicher Ware für die Gastronomie und Garten- und Gemüsebau können die Sonderregelung für Einzelhändler ebenfalls in Anspruch nehmen. Nähere Informationen - www.antje-tillmann.de/themen/corona-hilfspaket

Hilfe für Gastwirte - Außerdem wird die Umsatzsteuersatzermäßigung auf Restaurant- und

Verpflegungsdienstleistungen mit Ausnahme der Abgabe von Getränken bis zum 31.12.2022 verlängert. Damit bleiben 12 % der Preise bei hoffentlich baldiger Öffnung entweder beim Gastwirt oder bei den hoffentlich zahlreichen Kunden. Zudem sind Gastwirte in der Regel Überbrückungshilfe III antragsberechtigt und bekommen bis zu 90 % ihrer Fixkosten erstattet. Im Rahmen der November-/Dezemberhilfe wurde ihnen 75 % des Umsatzes im Vorjahresvergleich erstattet.

Thüringen



Mohring unterstützt den Kampf gegen Krebs

Auf Anträge der CDU und FDP-Fraktionen diskutierten Experten während einer mündlichen Anhörung im Landtag sehr emotional miteinander, wie die Krebsprävention- und -beratung in Thüringen gestärkt werden kann. Unter

anderem wurde deutlich, dass die onkologische und psychosoziale Beratung der Thüringischen Krebsgesellschaft e.V. dringend durch das Land unterstützt werden muss. Die CDU-Fraktion wurde daraufhin mittels Haushaltsanträgen tätig,

die neben Finanzierungssicherheit für die Beratungsstellen auch Mittel für die Krebsprävention vorsahen. Am Weltkrebstag warb Mike Mohring in seiner Landtagsrede für die Aufforderung an die Landesregierung, gemeinsam mit der Thüringischen Krebsgesellschaft landesweit Präventions- und Informationskampagnen zu entwickeln. „Ich habe ganz persönlich dafür geworben, den Blick auf die Betroffenen und ihre Angehörigen

zu richten und die Parteipolitik außen vor zu lassen“, so Mohring. Der Landtag hat sich fast einhellig für die Unterstützung der Initiative „Mitteldeutsches onkologisches Spitzenzentrum“ der Universitätskliniken Jena und Leipzig sowie zur Finanzierung der Krebsberatungsstellen und zu gemeinsamen Präventionskampagnen mit der Thüringischen Krebsgesellschaft e.V. für Kinder und Jugendliche bekannt und dem Antrag zugestimmt.



Für den Artenschutz – Vogelschutzwarte gestärkt

„Die Staatliche Vogelschutzwarte in Seebach leistet hervorragende fachliche Arbeit für den Artenschutz“, freut sich der umweltpolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, Thomas Gottweiss. „Die Bedrohungen für die Vogelwelt nehmen zu. Umso wichtiger sind fundierte wissenschaftliche Untersuchungen und das Vogel-Monitoring in den EU-Vogelschutzgebieten“, fügt er an. Auf Initiative der CDU hat sich der Ausschuss für Umwelt, Energie- und Naturschutz im Thüringer Landtag mit der Situation der Vogelschutzwarte im Rahmen einer Anhörung beschäftigt. Die artenschutzrechtlichen Fragestellungen werden immer komplexer. Dazu gehören die Auswirkungen des Windkraftausbaus auf die Vogelwelt, genauso wie der Einfluss von Veränderungen in der Land- und Forstwirtschaft, des Klimawandels oder der Siedlungsentwicklung. Dabei wurde klar, dass mit dem vorhandenen Personal die vielfältigen Aufgaben kaum zu stemmen sind. Der Landtagsausschuss hat daher der Landesregierung empfohlen, die Staatliche Vogelschutzwarte mit einer

zusätzlichen Stelle auszustatten. Die dafür notwendigen finanziellen Mittel wurden auf Initiative der CDU bereits im Landeshaushalt verankert. „Ich freue mich sehr, dass unser Vorschlag fraktionsübergreifende Unterstützung erfahren hat“, erklärt Gottweiss. Und weiter: „So kann es gelingen, bedrohte Arten, wie den Rotmilan, für unsere Heimat zu erhalten“.

Hausärzte sollen impfen

Seit über einem Jahr hält die Corona-Pandemie unser gewohntes Leben an. Mike Mohring ist sich sicher, aus dieser Pandemie führt nur ein Weg: impfen, impfen, impfen. Und um so eher endlich die Hausärzte die Menschen impfen dürfen, die das möchten, gelingt auch dieser Weg. Voraussetzung dafür ist natürlich auch genügend Impfstoff, das weiß auch Kreisratstagmitglied Dr. Christian Brändel, der auch als Impfarzt tätig ist. Die Formel ist einfach: Hausärzte + Impfstoff = Ärmelhoch.



Guntram Wothly, CDU-Chef und Vorsitzender des Stadtentwicklungsausschusses



Trotz Corona auch an morgen denken!

Jena ist lebenswert: Hier gibt es attraktive Arbeitsplätze, gute Schulen und Hochschulen, ein breites kulturelles und soziales Angebot. All dies ist nur möglich, weil wir eine starke Wirtschaft haben. Ihre Gewerbesteuern ermöglichen es, den Bürgern mehr zu bieten als in strukturschwächeren Regionen Thüringens. Unsere Verantwortung ist es, trotz Corona dafür zu sorgen, dass dies so bleibt. Im Stadtrat finden derzeit schwie-

rige Verhandlungen zwischen den Fraktionen und mit der Verwaltung statt, um das pandemiebedingte Haushaltsdefizit zu reduzieren. Die CDU setzt sich mit ganzer Kraft dafür ein, dass die Verantwortung weder beim Bürger noch bei den Unternehmen abgeladen wird: Eine Erhöhung von Steuern und Kitagebühren lehnt die Fraktion ab, denn Bürger und Gewerbetreibende haben bereits die Hauptlast der Krise zu tragen.

Dennoch wird es Einschnitte geben müssen, insbesondere bei den Personalkosten und den so genannten freiwilligen Aufgaben der Stadt. Existenzielle Zukunftsinvestitionen hingegen müssen Priorität haben, denn wir müssen entscheiden, wovon unser Jena morgen leben will. Die Krise hat uns gezeigt, wie stark wir von der Gewerbesteuer abhängen. Sinken diese Einnahmen, sind unsere vielfältige Schullandschaft,

die Unterstützung für Vereine, die Kultur- und Sozialförderung und vieles mehr in Gefahr. Guntram Wothly, CDU-Chef und Vorsitzender des Stadtentwicklungsausschusses drängt daher auf die Umsetzung beschlossener Projekte als Investitionen in den Standort Jena: „Streichen wir Projekte wie Osttangente, Inselplatzparkhaus, Ausbau des Straßennetzes und Verlängerung der Wiesenstraße, sägen wir den Ast ab, auf dem wir sitzen“, warnt Wothly. „Schott und Zeiss kommen nicht auf dem Lastenfahrrad!“



© Müller Reimann Architekten für STRABAG Real Estate

Ansicht des neuen Quartiers von der Johannisstraße aus

Wunde in der Innenstadt schließt sich Start für den neuen Eichplatz

Endlich ist es soweit: Mit dem Baubeginn am Eichplatz verschwindet nach 30 Jahren Deutscher Einheit eine klaffende Kriegswunde in der Jenaer Kernstadt. Nach erfolgreichem Abschluss eines umfangreichen Verfahrens zur Bürgerbeteiligung hat die Firma Strabag den Zuschlag für das erste Baufeld erhalten. In den nächsten Jahren entsteht im Zentrum Jenas ein modernes Stadtquartier mit Wohnungen, Büros, Einzelhandel und Gastronomie. Die CDU Jena hat das Projekt von Beginn an unterstützt und aktiv begleitet. Neben dem wirtschaftlichen Nutzen gab hierfür der Mehrwert an Lebens- und Aufenthaltsqualität den Ausschlag. Da die Stadt Eigentümer und Gestalter der Zwischenflächen bleibt, entsteht viel Raum für Flaniermeilen und Sitzgruppen, Grünflächen und einen idyllischen Stadtgarten. Neben einer attraktiven Gestaltung der Außenflächen ist es uns aber auch wichtig, dass der Eichplatz ein Platz für alle Bürger wird. Eine autofreie Innenstadt und großzügige Fußgängerzo-

nen mögen vielen wünschenswert erscheinen. Aber wir dürfen die Stadt nicht nur aus der Perspektive junger Studenten und flexibler Innenstadtbewohner denken. Die Innenstadt muss auch für die Menschen in den Außenbezirken und den Nachbargemeinden erreichbar bleiben. Unter dem Stichwort der Mobilitätsgerechtigkeit setzt sich die CDU daher am Eichplatz für kluge Abwägungen und die Berücksichtigung aller Interessen ein. Alle derzeitigen Innenstadtprojekte gehen mit dem Verlust von Parkplätzen und Zuwegungen einher. Älteren Menschen, Bewohnern entfernterer Stadtteile und Besuchern von außerhalb wird damit die Nutzung des Stadtzentrums erschwert. Dies ist nicht nur ungerecht, sondern schadet auch dem Einzelhandel, der nach der Pandemie auf seine gute Erreichbarkeit besonders angewiesen sein wird. Getreu ihrem Wahlprogramm tritt die CDU Jena auch weiterhin dafür ein, dass die Stadt wächst, dabei aber lebenswert bleibt - und zwar für alle.

Weimarer Land



Wahlkreisabgeordneter Thomas Gottweiss informiert sich bei Landrätin Christiane Schmidt-Rose zum Baufortschritt an der Regelschule Pfiffelbach.

Zukunft für Schulen im Weimarer Land

Apolda/Bad Berka/Pfiffelbach. Es ist ein riesengroßer Schritt in Richtung Digitalisierung der Schulen im Weimarer Land. Der Landkreis hat aktuell 817 Tablets beschafft, die bis Ende Mai auf die 36 Schulstandorte verteilt werden. Somit steht bald in jeder Schule ein Klassensatz für digitale Unterrichtsformate bereit. Aber zunächst müssen die Tablets eingerichtet werden, was bei der Masse an Geräten einige Zeit in

Anspruch nehmen wird. Fest im Blick hat der Landkreis auch den Neubau der Grundschule in Bad Berka. Die Planungsphase wird nun konkreter. Detailfragen zur Gestaltung und Ausstattung werden geklärt. Danach kann zur Vorbereitung der Ausschreibung die Ausführungsplanung beginnen. Dafür ist auch eine enge Zusammenarbeit mit der Stadt Bad Berka notwendig. Bürgermeister Michael Jahn

(CDU) erwartet baldige Fortschritte: „Mit gemeinsam abgestimmten Erschließungsmaßnahmen wird das Konzept aufgehen. Ich freue mich schon jetzt darauf, 2023 die ersten Schüler im neuen Domizil begrüßen zu können.“ Ein Stück weiter ist der Ersatzneubau des „Polytechnischen Zentrums“ an der Regelschule Pfiffelbach. Hier sind die Bauarbeiten im vollen Gange. Landrätin Christiane Schmidt-Rose

(CDU) betont die Relevanz des Projektes: „Wir wollen die Schulen in der Fläche erhalten und qualitativ hochwertige Bildung ermöglichen. Moderne Voraussetzungen u.a. für die Naturwissenschaften, wie sie in Pfiffelbach realisiert werden, bieten unseren Schülern die besten Startmöglichkeiten für ihr zukünftiges Berufsleben.“ CDU-Wahlkreisabgeordneter Thomas Gottweiss sieht in der Millioneninvestition ein wichtiges Bekenntnis des Kreises Weimarer Land zum Schulverbund Pfiffelbach.

Heimat erfahrbar machen CDU-Impulse für Museum und BUGA

Hohenfelden/Ettersburg. Die Förderung des Freilichtmuseums Hohenfelden ist ein gutes Beispiel dafür, wie die Vernetzung der unterschiedlichen politischen Ebenen unsere Heimat voranbringen kann. Bereits 2016 hatte sich der CDU-Wahlkreisabgeordnete Mike Mohring dafür eingesetzt, dass die Investitionsmittel für die geplante Erweiterung des Freilichtmuseums aus Bundesmitteln um 660.000 Euro aufgestockt wurden. Die CDU-Kreistagsfraktion Weimarer Land hatte sich im September 2020 bei einem Besuch vor Ort ein Bild vom Fortschritt des Entwicklungskonzeptes gemacht. Die Investition machte auch eine personelle Aufstockung notwendig. Dafür wurde im Kreishaushalt die Stelle eines technischen Leiters geschaffen. Da die Exponate in Hohenfelden aber Bedeutung für ganz Thüringen haben, wäre eine einseitige Belastung des Kreishaushaltes nicht gerechtfertigt. Die Landtagsabgeordneten Mohring und Gottweiss haben erreicht, dass die Stelle über einen Zuschuss des Landes finanziert wird.

Um unsere Heimat geht es auch bei der Bundesgartenschau. Die BUGA 2021 findet nicht nur in Erfurt statt, sondern auch an zahlreichen Außenstandorten. Einer davon ist der Schlosspark Ettersburg im Weimarer Land. Der geschichtsträchtige Sommersitz von Herzogin Anna Amalia zog einst Gäste wie Goethe, Schiller, Wieland und Herder an. Das Ensemble gehört heute zum UNESCO-Weltkulturerbe „Klassisches Weimar“. Der von Carl Eduard Petzold geplante Park mit seinem berühmten „Pücklerschlag“ und dem alten Jagdstern zieht seit jeher Gäste aus nah und fern an. Auf Antrag der CDU-Kreistagsfraktion wird nun die Gemeinde Ettersburg bei der Bewältigung des zu erwartenden Besucheransturms unterstützt. Der Kreistag hat einen Zuschuss von 50.000 Euro für die Verbesserung der Parkplatzsituation im Haushalt beschlossen. Schon die Ankunft der Gäste in Ettersburg soll diesen das Gefühl vermitteln, dass das Weimarer Land sie herzlich willkommen heißt.



CDU Kreistagsfraktion im Freilichtmuseum Hohenfelden

Sömmerda



Landrat Harald Henning über den Landkreis Sömmerda

➔ In unserem Landkreis lässt es sich gut wohnen, arbeiten und aktiv Freizeit gestalten. Dabei können wir sowohl auf eine lange Geschichte als auch auf hochmoderne Industrie blicken. Gut ausgebildete Arbeitskräfte, die Nähe zur Landeshauptstadt Erfurt und ein lebenswertes Umfeld machen den Landkreis Sömmerda zu einem interessanten Standort für Unternehmen. Die Chancen für junge Leute, in ihrer Heimat einen Beruf nach Maß zu finden, sind so gut wie nie. Mit der Berufsinformationsbörse BIB leistet der Landkreis dabei wichtige Unterstützung. In diesem Zusammenhang setzen wir seit kurzem auf das Online-Portal berufeMAP.de, eine Suchmaschine nach Anbietern in den Bereichen Praktikum, Ausbildung und (duales) Studium. Der Landkreis hat aber auch viele Kulturschätze zu bieten. Ich denke z.B. da an den Siedlungsplatz des ältesten Europäers, den man in Bilzingsleben auf dem archäologischen Komplex „Steinrinne“ bestaunen kann. Unser Landstrich ist seit der Altsteinzeit besiedelt. Hier kann man überall Spuren aus über 400.000 Jahren Menschheitsgeschichte finden. Ich weiß, dass unser Landkreis keine Tourismusregion im klassischen Verständnis ist. Vielmehr geht es darum, dass die Bewohnerinnen und Bewohner des Landkreises stolz sind auf das, was ihre Heimat auszeichnet und das auch nach außen kommunizieren. Die wichtigsten Botschafter einer Region sind die Menschen, die hier leben. Eine gute touristische Infrastruktur, also Naherholungsgebiete, Rad- und Wanderwege, ist ein wichtiger Faktor, dass sich die Einwohner des Landkreises wohlfühlen und ihr Wohnumfeld als lebenswert empfinden.



Das Hochwasserrückhaltebecken Straußfurt

westlicher Blick auf Straußfurt

Im Nordwesten des Kreises liegt das vor 60 Jahren errichtete Hochwasserrückhaltebecken Straußfurt. Bis zu 700 ha Staufläche schützen weite Teile Thüringens vor Überflutungen. In den 80er Jahren wurde ein Teildauerstau eingerichtet. Zwischen April und Oktober wird die Unstrut so zu einem bis zu 24,0 ha großen See, der wegen seines großen Fischreichtums viele Angler anzieht. Da Thüringen keine größeren natürlichen Seen hat, ist der „Staudamm“ tatsächlich im Sommer das drittgrößte Gewässer im Land

und seit der Eingemeindung von Vehra und Henschleben der Mittelpunkt der Gemeinde Straußfurt. Auch als Rastplatz für viele Zugvögel, wie Kraniche, Kiebitze, Rallen-, Enten- und Gänsearten hat das Gebiet überregionale Bedeutung und liegt im 13.000 ha großen Europäischen Vogelschutzgebiet „Gera-Unstrut-Niederung um Straußfurt“. 228 Vogelarten sind nachgewiesen. Im Herbst, wenn sich tausende Kraniche im abgelassenen Becken efinden, wird der Staudamm zum Besuchermagnet. Als technische

Anlage, die von der Fernwasserversorgung betrieben wird, ist ein Betreten nicht gestattet. Um Interessenkonflikte zu lösen, soll im Rahmen der Dorftwicklung mittelfristig ein Rundwanderweg entstehen wobei der Radweg zwischen Vehra und Henschleben dabei das drängendste Anliegen ist. Der Fördermittelantrag für die Planung ist raus. Der Ortsteil Henschleben ist bereits voran gegangen. Mit Mitteln der RAG wird im ehemaligen Konsum ein Kontakt- und Informationspunkt entstehen.

Zwei Jahre Landgemeinde Buttstädt



Kirche und Rathaus Buttstädt

Es ist keine leichte Aufgabe, aus vielen Einzelnen ein Großes wachsen zu lassen. Doch genau dieser Herausforderung stellten sich die 10 Mitgliedsgemeinden und einten mit dem Zusammenschluss zur Landgemeinde Buttstädt, Ellersleben, Eßleben-Teutleben, Hardisleben, Guthmannshausen, Groß- und Kleinbrembach, Mannstedt, Olbersleben und Rudersdorf. Neben der Kommunikation, welche äußerst wichtig in einem solchen Wachstumsprozess ist, legt die Gemeinde Wert wörtlich Wert auf Verbundenheit. Im Zeitalter der

Digitalisierung schreitet der Glasfaserausbau voran und wird bis Ende 2021 in allen geförderten Ortschaften verlegt. Den Bau des Netzes übernimmt die Gemeinde selbst und agiert anschließend im Betreibermodell. Nach knapp fünf Jahren Planungsphase folgte 2020 der Spatenstich für das 12,5 Millionen Euro kostende Projekt. Mit einer bisherigen Anschlussquote von 60 % zielt die Gemeinde an, final 90 % aller Haushalte mit einem Glasfaser-Hausanschluss bedienen zu können. Selbst während der Bau-phase besteht noch für alle Bürger die

Möglichkeit, einen Glasfaseranschluss anzuschließen. Verbunden sind nun auch fast alle Ortschaften dank des Radwegenetzes der Landgemeinde. Insgesamt 21 km ländlicher Weg und 10 km Radweg sind das Ergebnis zahlreicher Baumaßnahmen. Bessere Anbindungen aller Dörfer an Buttstädt, durch öffentliche Verkehrsmittel erreichbare Großstädte in der Umgebung und umweltbewusstes Handeln mit Förderung der eigenen Gesundheit sind nur drei der zahlreichen Effekte des Ausbaus. Fertig ist man allerdings noch lange nicht. Die Anbindungen an alle überregionalen Radwegnetze (Finne/Laura/Ilmtal-Radwanderweg) stehen weiterhin im Focus. Mit Blick in die Zukunft stellt die Gemeinde alle Weichen auf Zusammenhalt. Ortsübergreifende Projekte genießen in den Planungs- und Weiterentwicklungsphasen Impulse der Bürger. Individualität aller Orte und Identifikation der Bewohner spielen eine große Rolle. Nur in der Landgemeinde trifft Steppenwiese auf BUGA-Außenstandort, ein traditioneller Pferdemarkt auf einen Regenwurmreporter beim Glasfaserausbau und die ICE-Gänsebachtalbrücke mit einem Brückenbaupreis auf ein Wohlklanghaus und Stausee.



Für ein fahrradfreundliches Apolda

Die CDU/FDP-Stadtratsfraktion im Stadtrat Apolda hat gemeinsam mit der Fraktion der Freien Wähler, einen Beschluss für die Erarbeitung eines Rad- und Wanderwegekonzeptes gefasst, denn der Rad- und Wandertourismus erfreut sich in den letzten Jahren einer immer größeren Beliebtheit. Aus dem „Radverkehrskonzept 2.0 für den Freistaat Thüringen bis 2030“ geht hervor, dass das Land Thüringen in den kommenden Jahren viel in diesen Tourismusbranche investieren will. Die Stadt Apolda liegt verkehrstechnisch günstig, am beliebtesten Radweg Thüringens – dem Ilm-Radweg. Dennoch herrscht keine optimale Verknüpfung der Kernstadt

mit den bereits existierenden Rad- und Wanderwegen der Umgebung. Auch innerhalb des Stadtgebietes der Kreisstadt sind die Wege und deren Kennzeichnung noch deutlich ausbaufähig. Ein Bestreben der CDU/FDP-Stadtratsfraktion ist es ebenfalls, dass die Ortsteile durch Rad- und Wanderwege untereinander besser verknüpft werden. „Ein Rad- und Wanderwegekonzept, welches aktuell für die Stadt Apolda nicht vorliegt, soll Basis für alle zukünftigen Investitionen in diesem Bereich sein“ so der Fraktionsvorsitzende Hannes Raebel. Der Bau- und Werkausschuss soll zeitnah einem erfahrenen Planungsbüro dafür den Zuschlag erteilen.

29. Politischer Aschermittwoch – diesmal digital

Da der 29. Politische Aschermittwoch auf Grund der aktuellen Situation nicht wie gewohnt mit über tausend Gästen in der Festhalle der Vereinsbrauerei Apolda stattfinden konnte, hatte sich die CDU Weimarer Land als Veranstalter in diesem Jahr ein digitales Format überlegt. In einem knapp 30minütigen Zusammenschritt wurden dabei Ausschnitte der Reden der hochkarätigen Gäste der letzten Jahre präsentiert (Nachschau unter: www.cdu-weimarerland.de). Es entstand dabei ein Rückblick auf die neuere Geschichte des Politischen Aschermittwochs in Apolda. Die hervorragende Stimmung bei Hering, Bier und Musik des Vereinsbrauerei-Orchesters war auch im

Online-Format deutlich zu spüren. Klar wurde bei den Redeausschnitten auch, wie erlesen die Gastredner der letzten Jahre waren. Von Edmund Stoiber, über Jens Spahn und Ralph Brinkhaus bis zu Friedrich Merz hatte sich die bundespolitische Prominenz beim politischen Aschermittwoch der hiesigen CDU quasi die Klinke in die Hand gegeben. Flankiert natürlich immer vom Gastgeber und CDU-Kreisvorsitzenden Mike Mohring, dem es gelang, mit seinen Reden die Halle zum Kochen zu bringen. Im kommenden Jahr am 02. März können sie dann hoffentlich wieder live dabei sein zur 30. Ausgabe des „größten politischen Stammtisches in Ostdeutschland“.



CDU Kreisgeschäftsführer des Weimarer Landes Olaf Müller (rechts) gratuliert Thomas Heß zur Nominierung

Nominierung zur Ortschaftsbürgermeisterwahl

Viele ehrenamtliche Kandidaten treten häufig unter dem Namen von Institutionen in den Orten an. Sei es Feuerwehr, Heimatverein oder ähnliches. Dies ist auch in Ordnung, da Politik vor Ort immer zuerst durch die Person erlebbar gemacht wird. Mit einer Kandidatur als Parteiangehöriger lässt sich aber auch die politische Identifikation des Bewerbenden zuordnen. Für die reguläre Ortschaftsbürgermeisterwahl in Großobringen hat sich unser Kandidat der CDU im Weimarer Land beworben und wurde am 05. März 2021 durch die Mitglieder der CDU in Großobringen einstimmig nominiert. Mit Thomas Heß bewirbt sich der amtierende Ortschaftsbürger-

meister um ein erneutes Mandat für die nächste Legislatur. Der Bewerber ist im Nordkreis kein Unbekannter, da dieser auch zugleich der hauptamtliche Bürgermeister der Landgemeinde Am Ettersberg und zugleich der Vorsitzende des Ortsverbandes ist. Außerdem ist er Kreistagsmitglied und unser Mitgliederbeauftragter im Weimarer Land. Trotz der vielen Aufgaben möchte sich Thomas Heß für das Amt bewerben, um die in der aktuellen Legislatur begonnene Entwicklung des Sport- und Freizeitgeländes in Großobringen umzusetzen. Ebenfalls soll der Ort auch in dem neuen Gebilde der Landgemeinde weiterhin gut vertreten sein.

Buntes / Kreuzworträtsel



IMPRESSUM

Herausgeber
CDU Kreisverband
Weimarer Land
Markt 3a, 99510 Apolda
99510 Apolda

Telefon (Fax)
0344 55 87 35

Erscheinungsdatum
27. März 2021

E-Mail
cdu.weimarerland@arcor.de

Auflage
110.000

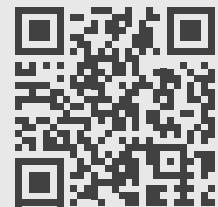
Fotos
CDU Kreisverband
Weimarer Land

Redaktion
Mike Mohring MdL, Olaf Müller,
Susanne Sulze, Dr. Christian
Brändel, Thomas Gottweiss MdL,
Heidemarie Ellmer, Thomas Heß,
Dr. Johannes Viehrig, Lars Pekarek

Satz & Gestaltung
Leography.com

Druck
Druckzentrum Erfurt GmbH
Gottstedter Landstraße 6
99092 Erfurt

BÜRGERPOST erscheint viermal im
Jahr. Für den Inhalt namentlich ge-
kennzeichneter Artikel ist der jeweilige
Verfasser verantwortlich.



www.cdu-weimarerland.de

Gewinnerin des letzten Preisausschreibens

Die Lösungsworte unseres Kreuzworträtsels der Ausgabe 4/2020 lautete: FROHES FEST. Das Bürgerpostteam gratuliert der Gewinnerin, Frau Janine Boginski aus Kranichfeld. Im Bild: Mike

Mohring, Mitglied des Landtages und Fred Menge, Chef der Verwaltungsgemeinschaft Kranichfeld überreichen der Gewinnerin einen Gutschein vom „Der Buchladen Apolda“ und eine Flasche Eierlikör.

Herzlichen Glückwunsch

Durch den Kreistag wurde Wolf-Dietrich Schädrrich zum ehrenamtlichen Seniorenbeauftragten des Weimarer Landes gewählt. Schädrrich ist auch Kreisvorsitzender der Seniorenunion des Weimarer Landes. Die Redaktion wünscht viel Erfolg.

Termin	Veranstaltung	Termin	Veranstaltung
23.04.2021	Jahresempfang der CDU Jena mit Markus Söder und Mike Mohring	25.06.2021	Kreisparteitag der CDU Weimarer Land
23.04.2021	Eröffnung der BUGA in Erfurt	02.07. - 04.07.2021	Musiksommer in Apolda u.a. mit Clueso
24.04.2021	Nominierungsveranstaltung Direktkandidatur für den Wahlkreis Erfurt-Weimar-Weimarer Land II	23.07.2021	Kreisparteitag CDU Sömmerda
20.05.2021	Jahresempfang der CDU Weimarer Land im Eiermannbau	27.08.2021	Hoffest bei Mike Mohring in Bad Berka
06.06.2021	Landtagswahl in Sachsen-Anhalt	23.09.2021	4. Kloßessen der CDU Weimarer Land in Heichelheim

doppelt	↘	ab-schnei-den, ab-rasieren	↘	orient. Gericht vom Drehspieß	↘	exo-tische Frucht	↘	schwarzer, metallisch glänzender Singvogel	↘	Stadt u. See in Pennsylvania	↘	Ab-schnitt der Woche	↘	Ballade von Bürger	↘	Uni-versum
Auf-passer, Posten	↻4					Zeit-ab-stand, Zeit-spanne					↻1					ein Europäer
Art der Swing-musik; ein Tanz		geräu-miges Auto, Transpor-ter (engl.)		Abk. für bezie-hungs-weise	↻8		bestän-dig, gleich-bleibend		Allgemei-ner Dt. Automobil-Club (Abk.)		Zah-lungs-mittel	↻6				
				griechi-sche Göttin		Staat in Nahost			↻9			Bür-de, Drück-en-des		rissig, uneben		
afrik.-indi-scher Storch		↻2				↘	Binde-wort	italie-nische Tonsilbe		italie-nisch: Liebe						↻5
					zu keiner Zeit			↻7				herbei, hierher (ugs.)				
franzö-sischer Maler (Édouard)		Miss-gunst				↻3	nervöse Muskel-zuckung			Anhän-glichkeit, Loyalität						↻10
Lösungswort																
		↻1	↻2	↻3	↻4	↻5	↻6	↻7	↻8	↻9	↻10					

Rätsel

Die Lösung unseres heutigen Kreuzworträtsels beschreibt ein Konzept der touristischen Erschließung im städtischen und im ländlichen Raum. Senden Sie die Lösung per E-Mail oder Post an die Redaktion (Betreff/ Stichwort: „Kreuzworträtsel“) und gewinnen Sie dieses Mal einen Präsentkorb vom Weingut „Jenaer Grafenberg“, einen Gutschein vom TEELikat-Laden in Apolda oder einen Warenkorb vom Erdbeerhof Gebesee. Einsendeschluss ist der **26. April 2021**. Um an der Verlosung teilzunehmen, geben Sie das Lösungswort, Ihren vollen Namen, Ihre E-Mailadresse und Ihre Telefonnummer an.*

E-Mail:
cdu.weimarerland@arcor.de

Postadresse:
CDU Weimarer Land
Markt 3a
99510 Apolda

* Um an der Verlosung teilzunehmen, müssen Sie mindestens 18 Jahre alt sein und den Hauptwohnsitz in Thüringen haben. Die Preise werden direkt nach Einsendeschluss verlost und die Gewinner telefonisch benachrichtigt. Eine Auszahlung der Gewinne ist nicht möglich, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Quiz-Teilnehmer erklären sich damit einverstanden, dass ihnen die CDU Weimarer Land künftig Informationen zum aktuellen politischen Geschehen zusendet. Die CDU Weimarer Land verwendet die Daten ausschließlich für interne Zwecke. Die Gewinner werden in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.